



DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT NÜRNBERG

BÜRGERMEISTERAMT

An den Vorsitzenden
der Stadtratsfraktion der SPD
Herrn Stadtrat Gebhard Schönfelder
Rathaus

90317 Nürnberg

U. Dr. Bauer z. V. u. Beauftragung
Fr. Dr. Spindler z. V. u. Mithilfe
Fr. Dr. Repper

mit der
Bitte um
Beauftragung
z. V. u. Mithilfe

So

Nürnberg, 23. September 2004

Ergänzung der Versorgungskette zwischen Akutkrankenhäusern und stationären Pflegeeinrichtungen

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bestätigen den Eingang Ihres Schreibens vom 16.09.2004. Im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly teilen wir Ihnen mit, dass er die Behandlung Ihres Antrages im

Gesundheitsausschuss sowie im Sozialausschuss

veranlasst hat.

Mit freundlichen Grüßen
i. V.

Laukusch

Nachrichtlich - mit Abdruck des Bezugsschreibens -

1. An den Vorsitzenden der Stadtratsfraktion der CSU
2. An die Vorsitzende der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
3. Stadtratsgruppe Die Freien (FDP, FWN)
4. Herrn Stadtrat Beisig
5. Herrn Stadtrat Grosse-Grollmann
6. Herrn Stadtrat Ollert

abgesandt am 27.9.04 ulg
Fr. SRO / V mit der Bitte um weitere Veranlassung

In Abdruck an:

SPD

Stadtratsfraktion
Nürnberg

Tel.: 0911 - 231 29 06

Fax: 0911 - 231 38 95

E-Mail:

spd@fraktionen.stadt.nuernberg.de

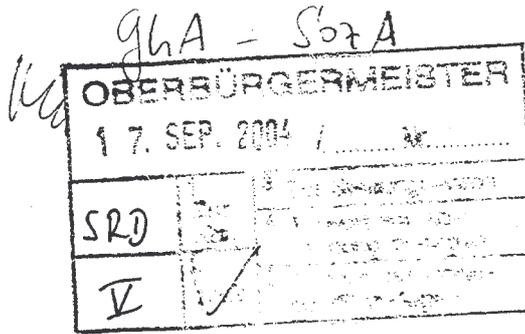
Internet:

www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus

16.09.04

Limbacher/m



Kopie in

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

Ergänzung der Versorgungskette zwischen Akutkrankenhäusern und stationären Pflegeeinrichtungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

dass in den Pflegeeinrichtungen bei einer verbesserten Versorgung von Schwerstkranken und chronisch Kranken Einsparungen in Millionenhöhe möglich sind, zeigt ein erfolgreiches Kooperationsmodell zwischen Krankenkassen, Kassenärztlichen Vereinigungen, Krankenhausgesellschaft und Sozialhilfeträgern in Berlin. Die ärztliche Rund-um-die-Uhr-Betreuung in 40 Pflegeeinrichtungen verbessert die Versorgung und spart über 3 Millionen jährlich. Das Projekt hat den Nachweis erbracht, dass ein qualitatives Plus bei der Betreuung der BewohnerInnen Krankenhauseinweisungen und damit verbundene Fahrtkosten deutlich reduziert und deshalb wurde dieses Projekt bis zum Jahr 2006 verlängert.

Angesichts dieser positiven Erfahrungen wäre eine ähnliche Versorgungsstruktur auch in Nürnberg anzustreben und deshalb stellt die SPD-Stadtratsfraktion zur Behandlung im nächsten Gesundheitsausschuss und Sozialausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung informiert die zuständigen Ausschüsse über das Berliner Modell der ärztlichen Rund-um-die-Uhr-Betreuung.

Die Verwaltung zeigt auf, unter welchen Voraussetzungen ähnliche Strukturen in Nürnberg entwickelt werden können, um die Betreuungsqualität im stationären Pflegeeinrichtungen zu verbessern und Krankenhauseinweisungen zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Schönfelder
Vorsitzender